

Katholische  
**Herz-Jesu-Gemeinde**

Dresden Johannstadt

September bis November 2002

0,75 € (Spende)



**Herr rette mich!**



## Herr rette mich!

Am Sonntag, dem 11. August, haben wir im Gottesdienst diesen Abschnitt gelesen: Die Jünger im Boot auf nächtlicher Fahrt, Sturm, Angst, versinken in den Fluten, unerwartete Hilfe, Glaubenserfahrung.

Einen Tag danach brach die Flut-Katastrophe über unsere Stadt Dresden und viele andere Orte unserer Umgebung herein. Wer hätte das geahnt? Zufällig griff ich dieser Tage nach einem schon etwas älteren Buch, mit dem Titel „Suchbuch Gott –99 Adressen zum Nachfragen“ von Michael Graff aus dem Jahr 1986. Ein Stichwort heißt Katastrophen. Da lese ich u.a.: *Ich nehme die Tageszeitung zur Hand und lese in Ruhe die Schlagzeilen. „Flüsse traten über die Ufer. Berg war 500 Jahre ruhig, Tausende sollen aus Nachbarorten evakuiert werden.“ Hinter den knappen Sätzen sieht meine entsetzte Fantasie das Grauen.*

*Wenn mein Gottvertrauen an diesem Punkt erschüttert wird, ist das zumindest eine ehrliche Reaktion. Im Nachdenken wird mir deutlich, dass es zwei völlig verschiedene Erfahrungen sind, fremdes Unglück zu bedenken und selbst unter Lavamassen zu sterben oder das eigene Kind aus den Trümmern tot zu bergen. Was die Opfer angeht, werden wir gläubig oder verzweifelt alles weitere Gott überlassen müssen. Was unseren Schmerz angeht, wäre es schon viel, in Solidarität mit Trauernden und tatkräftigem Mitleid alles Menschenmögliche zu tun, um Katastrophen in ihrem Ausmaß zu begrenzen. Spontane Hilfsaktionen sind mehr als nur das Alibi derer, die verschont wurden. Gibt es noch mehr zu sagen?*

Soweit aus dem o.g. Buch.

Es ist an uns, die wir weitgehend verschont geblieben sind, wie Jesus die Hand auszustrecken und Sinkende ins Boot zurückzuholen. Jede Hilfeleistung, jeder Euro hilft weiter!

Im Nachhinein sagt mir diese Geschichte und vielleicht auch manchem Betroffenen: Solange ich auf Jesus schaue, Kurs auf ihn halte, und grenzenlos auf ihn vertraue, solange werde ich auch auf haltlosem Untergrund und bei Sturm und Wind nicht untergehen. Ich weiß von einigen, Anteilnahme und Hilfe stärkten ihr Vertrauen auf die Zukunft, überwand die Einsamkeit und Hilflosigkeit.

An uns ist es, jetzt die Hand auszustrecken!

Pfarrer Rudolf Birner

### Teil 3

Pfr. Franz Bodenbug, der seit 1.8.1912 die Johannstädter Gemeinde leitete, war es sehr um die baldige Vervollkommnung der Innenausstattung der Herz-Jesu-Kirche zu tun, seine besondere Sorge aber galt der Entfaltung des Gemeindelebens. Bei seinem Amtsantritt fand er nur den Jünglingsverein vor, den Verein der Striesener Katholiken und den Kirchenchor „Cäcilia“ unter der bewährten Leitung des Lehrers der IV. kath. Bezirksschule, Joseph Schröter, dem im Jahre 1917 als Anerkennung der Titel „Kantor“ verliehen wurde. Bereits 1913 kam es zur Gründung der Pfarrkonferenz des Vinzentiusvereins und der Elisabethkonferenz. Ein Jahr darauf folgten der Johannstädter Arbeiterverein St. Joseph und der Jungfrauenverein St. Agnes. In späteren Jahren gab es dann noch einen Mütterverein und eine Jungfrauenkongregation. 1924 wurde der Gesellenverein Dresden Ost gegründet.

Ein weiteres Anliegen von Pfr. Bodenbug war die baldige Einführung der „Früh“kommunion, wie sie von Papst Pius X. gewünscht wurde. So kam es, dass im Jahre 1915 167 Kinder des 5. und 6. Schuljahres zur Ersten Hl. Kommunion geführt wurden. „Die Kinder der IV. Bezirksschule waren von Lehrern in dankenswerter Weise vorbereitet worden.“ Überhaupt gab es ein gutes Miteinander mit der IV. kath. Bezirksschule auf der Schumannstr. 21 als auch mit der VI. kath. Bezirksschule, die im Januar 1905 anfangs nur als Zweigstelle, im Jahre 1912 als selbständige Schule im Vinzentiusheim auf der Wittenberger Str. 88 gegründet worden war. Natürlich gab es da auch unerfreuliche Begebenheiten. Pfr. Bodenbug schrieb 1914 in die Chronik: „Im Vorjahr hatten beide Bezirksschulen Theateraufführungen veranstaltet. Dass dabei die Mädchen des 8. Schuljahres der IV. Bezirksschule in Jungenkleidung einen Tanz aufführten, wurde von manchen Gemeindemitgliedern nicht gerade angenehm empfunden und von Pfr. Bodenbug zum Gegenstand einer Besprechung mit Herrn Direktor Bergmann gemacht.“!

Ein weiterer Eintrag in der Chronik ist vielleicht noch erwähnenswert: „Damit die Hauptpredigt (die zu B e g i n n des Hauptgottesdienstes stattfand) nicht durch Zuspätkommende gestört würde und damit die Kinder und Lehrer in die ersten Bänke verwiesen werden könnten“, wurde ein Kirchenschweizer angestellt. „Er zeigte sich beim Hauptgottesdienst am Vormittag des 1. Weihnachtstages (im Jahre 1913) das erste Mal der Gemeinde. Sein in Dresden allerdings ungewohnter Anzug ist bald den Gemeindemitgliedern vertraut und lieb geworden. Schnitt und Muster seines Talars, Stockes und Biretts ist dem Münsterschen Dom, die Farbe des Anzugs aber (rot und schwarz) dem Kölner Dom entnommen. In Herrn Schneidermeister Hoja hat das Pfarramt einen geschickten Kirchenordner gefunden, der zur Ruhe und damit zur Erbauung der Gläubigen viel beigetragen hat.“

Ursula Mertens

*Fortsetzung folgt*

## GOTTESDIENSTE / FEIERTAGE / FESTE / BESONDERES

Mi.	04.09.	09.30 Uhr	hl. Messe, anschl. <b>Seniorenvormittag</b>
Fr.	06.09.	15.00 Uhr	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> , Aussetzung und stille Anbetung
		18.00 Uhr	hl. Messe
Mi.	25.09.	19.00 Uhr	hl. Messe mit <b>Jugendaufnahme</b>
So.	29.09.	09.30 Uhr	hl. Messe
		20.00 Uhr	<b>Orgelmusik</b>
Mi.	02.10.	09.30 Uhr	hl. Messe, anschl. <b>Seniorenvormittag</b>
Fr.	04.10.	15.00 Uhr	<b>Herz-Jesu-Freitag</b> , Aussetzung und stille Anbetung
		18.00 Uhr	hl. Messe
So.	06.10.		<b>ERNTE-DANKFEST</b>
		09.30 Uhr	Kindergottesdienst
So.	27.10.	09.30 Uhr	Jahresgedächtnismesse für Pfr. Gottfried Swoboda (Achtung, Zeitumstellung!)
Do.	31.10.	09.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche anlässlich des Reformationstages, anschl. Prozession zur Trinitatiskirchrue
Fr.	01.11.		<b>HOCHFEST ALLERHEILIGEN</b>
		15.00 Uhr	Aussetzung und stille Anbetung am <b>Herz-Jesu-Freitag</b>
		18.00 Uhr	hl. Messe
Sa.	02.11.		<b>GEDÄCHTNIS ALLERSEELEN</b>
		08.00 Uhr	hl. Messe [Requiem für alle Verstorbenen unserer Gemeinde]
		18.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So.	03.11.	09.30 Uhr	hl. Messe
		15.00 Uhr	Gräbersegnung auf dem Trinitatisfriedhof
		20.00 Uhr	<b>Orgelmusik</b>
Mi.	06.11.	09.30 Uhr	hl. Messe, anschl. <b>Seniorenvormittag</b>
So.	17.11.		<b>Diaspora-Sonntag</b>
		09.30 Uhr	hl. Messe
Di.	19.11.		<b>FEST DER HL. ELISABETH VON THÜRINGEN</b>
		07.00 Uhr	Festmesse im St. Joseph-Stift
So.	24.11.		<b>HOCHFEST CHRISTKÖNIG</b>
			<b>Kirchweihfest unserer Herz-Jesu Kirche</b>
		09.30 Uhr	Festmesse in der Pfarrkirche
		20.00 Uhr	<b>Orgelmusik</b>

## Allgemeine Gottesdienstzeiten

### **Pfarrkirche**

Sa. 18.00 Uhr  
So. 9.30 Uhr  
Mi. 8.00 Uhr  
Fr. 18.00 Uhr

### **St.-Joseph-Stift**

So. 8.30 Uhr  
Mo., Mi., Do., Fr., Sa. jeweils 6.20 Uhr  
Di. 8.00 Uhr und 17.15 Uhr  
Do. 8.00 Uhr

Beichtgelegenheit jeden Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

### **Ökumenisches Seelsorgezentrum am Universitätsklinikum Fetscherstr. 74**

Jeden Freitag 16.30 Uhr hl. Messe; Sonntag, 15. und 22. September 10.30 Uhr hl. Messe;

Jeden Dienstag 19 Uhr Abendandacht, jeden Donnerstag 12.30 Uhr Besinnung zur

Mittagszeit

Wenn der Dirigent  
den Taktstock schwingt,  
unser Chor  
aus vollen Kehlen singt,  
dann sollten Sie  
das nicht verpassen  
und sich herzlich...

11803

**einladen lassen.**



**Liebe Gemeinde,**

**Der Kirchenchor** sucht dringend  
Verstärkung in allen Stimmlagen!!!!  
Chorprobe jeden Dienstag 19.30 Uhr

Ebenfalls werden sangesfreudige Kinder für unseren

**Kinderchor** gesucht!!!!

Chorprobe freitags  
von 15.45 bis 16.30 Uhr

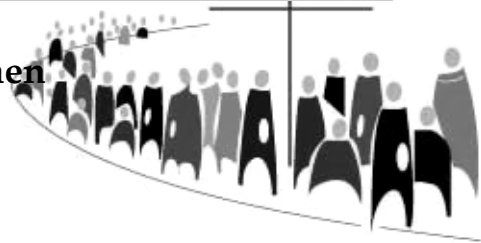


---

### Neuer „Zivi“

Vom 2. September 2002 bis zum 30. Juni 2003 wird in unserer Pfarrei und im Kindergarten „Arche Noah“ **Ulrich Buder** seinen Zivildienst leisten. Wir wünschen ihm mit Gottes Hilfe gutes Gelingen und Durchhaltevermögen!

Wo zwei oder drei in meinem Namen



<b>Kirchenchor</b>	dienstags	19.30 Uhr
<b>Jugend</b>	mittwochs	19.00 Uhr
<b>Ministranten</b>	freitags	16.30 Uhr
<b>Bastelkreis</b>	montags	16.00 Uhr (Beginn ab 07.10.02)
<b>Rosenkranzgebet</b>	mittwochs	8.30 Uhr (im Anschluss an die hl. Messe)
<b>Krabbelgruppe</b>	mittwochs	9.30 bis 10.30 Uhr
<b>Kinderchor</b>	freitags	15.45 bis 16.30 Uhr
<b>Pfarrgemeinderat</b>	Donnerstag	26.9., 28.11.; 19.30 Uhr
<b>PGR-Klausurtagung</b>		25.10.-27.10.02 in Haus Hoheneichen
<b>Treffen des PGR mit dem ev. KV</b>	Dienstag	05.11., 19.30 Uhr, Johanneskirchgemeinde
<b>Seniorentreff</b>	Mittwoch	04.09., 02.10., 06.11. Beginn jeweils 9.30 Uhr mit der hl. Messe in der Pfarrkirche
<b>Seniorenwallfahrt</b>	Montag	16.09., 8.00 Uhr ab Pfarrkirche nach Radebeul, Limbach-Oberfrohna und Olbernhau
<b>Sonntagstreff</b>	Sonntag	08.09., 22.09., 06.10., 03.11. und 17.11., im Gemeindezentrum jeweils nach dem Gottesdienst
<b>Nachtgebet</b>	Freitag	20.09., 18.10., 15.11., jeweils von 21.00. bis 22.00 Uhr in der Werktagkapelle gestaltet vom Hollandkreis
<b>Pause vor Gott</b>	Donnerstag	12.09., 10.10., jeweils 19.30 bis 20.30 Uhr Die Dekanatsjugend lädt zu Taizégesängen ein in die Werktagkapelle
<b>Lektorentreffen</b>	Donnerstag	10.09., 19.30 Uhr
<b>Spielabend</b>	Mittwoch	16.10., 19.00Uhr im Gemeindezentrum
<b>Herbstvergnügen des Dekanats DD</b>	Mittwoch	30.10., 19.00 Uhr, im Haus der Kirche Dreikönigskirche / Hauptstraße
<b>Herbstfest unserer Gemeinde</b>	Samstag	09.11. 19.30 Uhr Gemeindezentrum Thema: „Alles Käse“
<b>Skatturnier</b>	Freitag	15.11., 19.00 Uhr, Gemeindezentrum
<b>Ökum. Schülertag</b>	Samstag	16.11.
<b>St. Martinstag</b>	Montag	11.11., auf Stadtebene

## **An alle Gruppen und Kreise, an alle Gemeindemitglieder**

Im November wollen wir Herrn Bischof Joachim Reinelt in unsere Gemeinde einladen. Das Thema dieses Abends soll lauten:

### **Liturgie – Lust oder Last zum Lobe Gottes ?**

Der Gedanke zur Durchführung eines solchen Abends entstand im Firmteam während der Vorbereitung des Firmgottesdienstes. Wünsche und Vorschläge zur Gestaltung des Gottesdienstes, die sowohl von den Jugendlichen als auch von uns kamen, konnten nicht im vollen Umfang Verwendung finden.

Dadurch kamen Fragen zur generellen Gottesdiensgestaltung auf. Welche liturgischen Elemente können wann und wie eingesetzt und verändert werden, um aus dem Gottesdienst neue Impulse für unsere Zeit und unser Leben mitzunehmen? Und ganz wichtig, welche Aufgabe übernehmen wir Laien in der Liturgie?

Während des Besuchs von Herrn Bischof zu einer außerordentlichen Sitzung des PGR's erklärte er sich bereit, zu diesen Fragen mit uns ins Gespräch zu kommen.

Wir sind der Meinung, dass so ein Abend einer guten Vorbereitung bedarf. Jeder hat doch wohl eigene Fragen und Ansichten zur Gestaltung der Liturgie, die Kinderkatecheten andere als die Lektoren, die Jugend andere als der Ökumenekreis u.s.w.

Wir laden alle ein, Fragen und Gedanken in ihren Gruppen und Kreisen oder auch als Einzelperson zu formulieren. Fantasie und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die wollen wir gemeinsam dann mit Herrn Bischof erkunden. Da wir ihm Gelegenheit geben wollen, sich auf diesen Abend vorzubereiten, ist es wichtig, dass er schon im Vorfeld unsere Gedanken in die Hand bekommt.

Deshalb bitten wir sie, machen sie sich Gedanken und bringen sie diese zu Papier. Dieses Papier bitte an den Pfarrgemeinderat bzw. dessen Arbeitsgruppe für diesen Abend (Elisabeth Gröschel, Christa Demmer und Johannes Siegel) möglichst bis zum **29.September** weiterleiten. Aber auch danach sind bei uns eingehende Vorschläge und Anregungen noch willkommen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn von möglichst vielen Seiten Anfragen, Anregungen und Ideen kommen. Wir sollten Die Gesprächsmöglichkeit mit unserem Bischof nicht ungenutzt lassen, denn Liturgiegestaltung sollte eine Sache sein, die uns allen als Christen am Herzen liegt!

Für die Arbeitsgruppe des Pfarrgemeinderates  
Elisabeth Gröschel

### „Was den Himmel offen hält“ – Schau nach in Jeshuas Hütte

so lautete das Thema unserer diesjährigen RKW in Dresden-Johannstadt, die vom 23. bis 28. Juni 2002 in unserem Gemeindezentrum stattfand.

Bereits im Sonntagsgottesdienst, der die Woche eröffnete, konnte die Gemeinde ein wenig Einblick in die Thematik erhalten, die zusätzlich noch durch eine Laubhütte im Altarraum veranschaulicht wurde.

44 Kinder sowie jugendliche Helfer und Erwachsene erlebten eine Woche, die vom Geist Christi geprägt war. Gebet, Gottesdienst, Katechese, Spiel, Basteln, Wanderung und eine Wallfahrt nach Bergießhübel, natürlich die Mahlzeiten und ein fröhliches Abschlussfest bereitete allen Freude. Ein gutes Miteinander ließ die Kinder zu einer echten Gemeinschaft zusammenwachsen. Möge diese Gemeinschaft und die Bindung zu Gott die Kinder auch weiterhin tragen.

Christine Claus



## GÄSTE AUS TSCHERNOBYL

### **Liebe Mitglieder der Herz-Jesu Kirche und der Johanneskirchgemeinde,**

Jetzt sind die vier Wochen unseres Aufenthalts in Sachsen schon vorbei. Mit dieser Reise verbanden wir vor allem die Hoffnung auf eine gute und interessante Erholung, auf neue Bekanntschaften und Freundschaften. Und dank Ihrer Bemühungen, Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft gingen unsere Wünsche in Erfüllung. In der Fremde haben wir Freunde und offene Türen gefunden und Menschen, die uns freundlich aufnahmen. Das waren die Familien Kreisler-Kössler, Stein, Dr. K.-A. Langer, Knies, Scholz, Erhardt, Gorille, Puppe und B. Langer. Wir danken auch Herrn Pfarrer Birner und Frau Ursula Scholz sowie Frau Claus für die außergewöhnlich gute Betreuung.

Im Rahmen unseres Programms unternahmen wir eine Stadtrundfahrt, waren begeistert vom herzlichen Empfang in Pirna und vom Mittagessen im Brauhaus „Zum Giesser“. Besondere Freude bereitete den Kindern das Baden im Arnoldbad. Aber es ging nicht nur darum, dass wir ein Stück Sachsen, schöne Landschaften, großartige Bauwerke, berühmte Kunstwerke entdeckten. Zuallererst entdeckten wir die Menschen neben uns und das Gute in ihnen. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Liebe, Sorge und Unterstützung. Leider wurde unser Aufenthalt in Dresden durch die Überflutung unterbrochen. Nicht nur wir, die Gäste, sondern auch viele Dresdner waren durch diese Katastrophe betroffen. Aber sogar in dieser schweren Zeit hat man uns nicht im Stich gelassen. Es wurde ein Ausweg gefunden, und zwar das Ferienlager bei Seiffhennersdorf, wo wir noch viele schöne Tage verbracht haben.

Heute können wir mit Sicherheit sagen: Unsere Reise ist gelungen. Die Schritte zur gemeinsamen Freundschaft sind gemacht. Und das ist sehr wichtig, denn sogar ein Weg von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt.



Die „Tschernobylkinder“ und  
ihre Begleiterinnen  
Sonja und Swetlana

1. bis 27. August 2002

### **Silberne Hochzeit feierten:**

Edeltraud und Steffen Nowak am 7. Juli

### **Das Sakrament der Taufe empfangen:**

Johanna Jansen, Julia Beltermann, Moritz Haubold, Susen David geb. Janke, Jakob David, Peter Kutschera, Antonius Gahn, Andreas Hänsel, Judith Christ, Peter Grundig, Clara Kunze, Gregor Sailer, Helene Liebich, Josephine Haubold

### **Das Sakrament der Ehe spendeten sich:**

Susanne Leonhard und Johannes Reinhard Ernst,  
Fioni Juniati Melaningsih und Peter Kutschera,  
Mechthild Schmitt und Marcus Jansen,  
Sylwia Szumilas und Robert Skrocki,  
Tanja Wässa und Michael Langer,  
Simone Schlegel und Hubert Alfred Otto Schmidhumer.  
Claudia Ziem und John Power



### **Verstorben sind aus unserer Gemeinde:**

Ida Rath, Felix Carl Fischer, Heinz Hausa, Grete Kabella, Herbert Fred Schütze, Edeltraud Busch



**Wir gratulieren unseren Senioren und allen Gemeindemitgliedern,  
die in diesem Zeitraum Geburtstag feiern, und wünschen vor  
allem Gesundheit und Gottes Segen! (hier genannt ab 70, 75, 80  
Jahre und älter)**

**Im September 2002:**

Frau Christa Scholz	75 Jahre	01.09.1927	Frau Maria Parsch	92 Jahre	01.09.1910
Herr Manfred Maier	70 Jahre	02.09.1932	Frau Elfriede Georgi	93 Jahre	09.09.1909
Frau Ilse Hübschmann	81 Jahre	10.09.1921	Frau Marie Eckert	95 Jahre	12.09.1907
Herr Wolfgang Siegel	82 Jahre	13.09.1920	Frau Margarete Bradatsch	94 Jahre	13.09.1908
Frau Gertrud Jandt	83 Jahre	14.09.1919	Herr Bernward Lauth	92 Jahre	16.09.1910
Frau Anna Horntrich	75 Jahre	18.09.1927	Sr. M. Irene Preuß	83 Jahre	21.09.1919
Frau Elisabeth Mayer	84 Jahre	22.09.1918	Frau Margarete Karasek	83 Jahre	22.09.1919
Frau Elisabeth Bußlauer	70 Jahre	23.09.1932	Frau Elisabeth Tworek	94 Jahre	25.09.1908
Frau Käthe Mulansky	82 Jahre	25.09.1920	Frau Elisabeth Franzke	82 Jahre	29.09.1920
Frau Eva-Maria Ulbrich	70 Jahre	29.09.1932	Herrn Gerhard Schastok	89 Jahre	30.09.1913

**im Oktober 2002:**

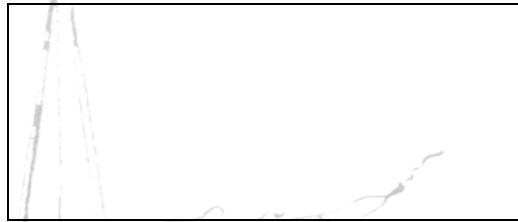
Frau Sigrid Barthmann	70 Jahre	01.10.1932
Frau Johanna Gockel	81 Jahre	02.10.1921
Frau Elisabeth Viereckl	88 Jahre	02.10.1914
Frau Maria Anna Schmidt	90 Jahre	05.10.1912
Sr. M. Richarda Langanki	90 Jahre	06.10.1912
Frau Emma Ulbrich	82 Jahre	06.10.1920
Frau Margarete Langer	81 Jahre	07.10.1921
Frau Margarete Rüger	83 Jahre	07.10.1919
Frau Anna Küttner	93 Jahre	12.10.1909
Frau Jadwiga Schwalbe	83 Jahre	15.10.1919
Frau Irmtraud Walter	84 Jahre	17.10.1918
Frau Elfriede Feist	83 Jahre	21.10.1919
Herr Prof. Dr. Georg Backhaus	92 Jahre	22.10.1910
Frau Dorothea Mieth	70 Jahre	22.10.1932
Herr Benno Herold	82 Jahre	22.10.1920
Frau Maria Schröter	83 Jahre	25.10.1919
Frau Ingrid Mittelbach	70 Jahre	28.10.1932

**im November 2002:**

Herr Alois Rath	70 Jahre	01.11.1932	Frau Irmgard Johné	70 Jahre	01.11.1932
Frau Frieda Richter	84 Jahre	03.11.1918	Frau Margarete Koch	84 Jahre	03.11.1918
Frau Irene Neubert	91 Jahre	07.11.1911	Frau Erika Papperitz	81 Jahre	08.11.1921
Frau Dr. Ingeborg Walter	80 Jahre	08.11.1922	Frau Hildegard Noack	75 Jahre	10.11.1927
Herr Christian Stelzer	89 Jahre	14.11.1913	Sr. M. Limana Bork	87 Jahre	18.11.1915
Frau Marianna Walczak	90 Jahre	19.11.1912	Frau Griseldis Kamratzki	70 Jahre	20.11.1932
Fr. M. Dorothea Rhode	70 Jahre	20.11.1932	Sr. M. Nikodema Ludwig	97 Jahre	21.11.1905
Herr Alexander Hense	70 Jahre	26.11.1932	Frau Ingeborg Ackermann	75 Jahre	28.11.1927
Frau Anna Ehrhardt	90 Jahre	29.11.1912	Herr Wolfgang Hahn	75 Jahre	30.11.1927

**Öffnung der Herz-Jesu-Kirche**  
jeweils mittwochs von 15 bis 17 Uhr

**Dafür werden noch dringend  
Aufsichtspersonen gesucht!!  
Bitte im Pfarrbüro melden.**



---

**Anmerkung der Redaktion:**  
Gern nehmen wir Anfragen, Kritiken, Beiträge und Hinweise zur Gestaltung unseres Informationsblattes entgegen. Diese können Sie dem Pfarrgemeinderat sowie dem Pfarrbüro mitteilen. Wir sind für jede Anregung dankbar

---

**Katholische Herz-Jesu-Gemeinde**  
Dresden-Johannstadt

Borsbergstraße 13  
01309 Dresden

**Telefon**  
**Pfarrer Rudolf Birner** 4 49 48 22  
**Funktelefon** 0175 / 2 90 02 02  
**E-Mail** Herz-Jesu.DD@t-online.de  
**Pfarrbüro** 4 49 48 0  
**Fax** 4 49 48 21  
**Gemeindereferentin Christine Claus** 4 49 48 26

**Öffnungszeiten Pfarrbüro**

Sekretärin Ursula Scholz

Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Mittwoch 8 bis 12 Uhr

Donnerstag 8 bis 14 Uhr

Freitag 8 bis 12 Uhr

**Interessenten für Glaubensgespräche und Taufunterricht bitte im Pfarramt vorsprechen.**

**Kinderhaus Arche Noah**

Anton-Graff-Straße 8  
01309 Dresden

Leiterin **Sabine Ritschel**  
**Telefon/Fax** 4 41 61 10

**Bankverbindung der Herz-Jesu Gemeinde:**

Kontonummer 82 80 932 - Liga-Bank - BLZ 750 903 00